



Marco Kauer

Diplomand	Marco Kauer
Examinator	Dipl. Arch. Lucas Steiner
Expertin	Monika Klingele Frey, Klingele Stadtplanung, Zürich, ZH
Themengebiet	Städtebau

# Schwamendingens Nachbarschaften im 2050

## Ein Weg zu sozial- und klimaverträglichem Städtebau

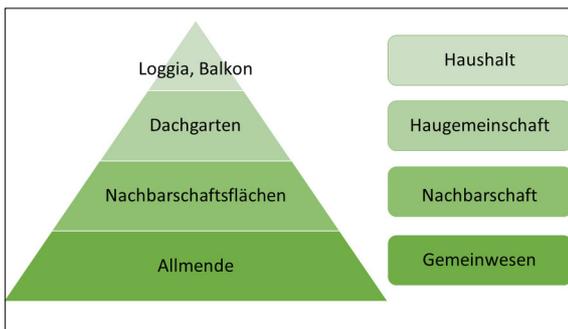


Bestehende Bebauungsstruktur mit angrenzendem Freiraum  
Foto: Maurus Hartmann

**Einleitung:** Schwamendingen entstand grösstenteils in den Nachkriegsjahren und steht nun vor einem grossen Wandel angesichts des Bevölkerungswachstums. Nebst sozialen Veränderungen werden auch klimatische Herausforderungen die Zukunft prägen. Der bearbeitete Perimeter weist vorwiegend Genossenschaftswohnungen auf. Die Gebäude werden von vielen Grünflächen ohne definierte Nutzung umsäumt.

**Vorgehen:** Nach der Formulierung einer Grundhaltung, wie ein zukünftiges sozial- und klimaverträgliches Leben aussehen könnte, bildet die darauf ausgerichtete Analyse die Grundlage für das weitere Vorgehen. Aus ihrer Essenz werden Leitbild und Leitsätze formuliert. Das daraus resultierende Konzept setzt die Rahmenbedingungen für künftige Nutzungen und Strukturen. Aus den Erkenntnissen dieser konzeptionellen Phase entsteht ein mögliches Szenario für das Jahr 2050, unter der Annahme, dass heutige Trends sich fortsetzen und Erkenntnisse und Prognosen von Zukunftsforschern zutreffen. Diese Vision stützt sich auf Fachwissen, einschlägige Literatur und zusätzliche Expertenmeinungen ab.

**Ergebnis:** Schwamendingen wird sich im Jahr 2050 aus kooperativen Nachbarschaften zusammensetzen, die gemeinschaftlich agieren. Dies machen sie im halbprivaten Bereich auf hauseigenen Dachgärten und nachbarschaftlichen Freiflächen. Zum gemeinschaftlichen Austausch dient die kollektive Allmende als Treffpunkt und Nächsterholungsraum. Diese freie Mitte ist möglich, weil der private Flächenverbrauch dank vielseitigen Gemeinschaftsräumen und gut organisierten Nachbarschaftstreffpunkten reduziert wird, ohne Suffizienz-Zwang. Der Freiraum gliedert sich in unterschiedlich grosse Felder mit jeweils spezifischen Nutzungen, die je nach Bedürfnissen wandelbar sind. So entsteht ganzjährig ein ästhetisches Erscheinungsbild. Der Nutzen der Bewohner und die Anliegen der Umwelt werden berücksichtigt. Nicht zuletzt spiegeln dies auch die Gebäude wider, indem sie den Freiraum aufnehmen und ihn über die Fassadenbegrünung bis auf die Dachgärten bringen.



Kaskade der Freiraumtypen und Öffentlichkeitsgrad  
Eigene Darstellung



Allmende mit Übergang in nachbarschaftliche Freiflächen (Planausschnitt)  
Eigene Darstellung